



Nicola Beer
Generalsekretärin



Sehr geehrte Frau Dr. Oestreicher,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Wahlprüfsteine anlässlich der Bundestagswahl 2017, deren Eingang wir bereits bestätigt hatten.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen beziehungsweise Forderungen gerne Stellung.

Im Folgenden übermittle ich Ihnen im Namen der Freien Demokraten unsere Antworten:

1. Wir fordern, dass die Bundesrepublik Deutschland endlich auch gegenüber den HCV-infizierten Opfern des Blutskandals zu Ihrer Verantwortung steht und eine angemessene humanitäre Entschädigungsregelung auf den Weg gebracht wird. Unterstützen Sie diese Forderung?

Menschen, die durch ursprünglich unbekannte Nebenwirkungen von Arzneimittel nachhaltig geschädigt werden, stehen Entschädigungen zu. Hierzu ist in erster Linie der Arzneimittelhersteller verantwortlich, der die Medikation hergestellt bzw. vertrieben hat.

Hepatitis C ist heute durch die Gabe von neuartigen antiviralen Substanzen in den meisten Fällen heilbar. Jedoch können Langzeitschäden der Leber trotz erfolgreicher Therapie der Infektion bestehen bleiben. In Analogie mit dem HIVHG für HIV-infizierte Hämophilie-Patienten wären rechtlich abgesicherte lebenslange Unterstützungen zu diskutieren. Entschädigungen sollten sich nach der Grad der Schädigung richten.

2. Gesetz den Fall, dass in der nächsten Legislaturperiode die Einführung eines Patientenentschädigungsfonds beschlossen wird: Würden Sie sich dafür einsetzen, dass die HCV-infizierten Hämophilen über diesen Fonds entschädigt werden?

Ja, wobei hier zunächst für die Einzahlung in einen solchen Patientenentschädigungsfonds die Arzneimittelhersteller in der Verantwortung stehen.

3. Welche Möglichkeit sehen Sie für sich als Partei, unser Anliegen zu unterstützen?

Von unserer Seite würden wir Gespräche zwischen dem Bund, Betroffenen und den verantwortlichen Firmen begrüßen und unterstützen.

Lassen Sie uns dazu auch nach der Bundestagswahl im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nicola Beer'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Nicola' written in a larger, more prominent script than the last name 'Beer'.

Nicola Beer MdL
Staatsministerin a.D.
Generalsekretärin

Freie Demokratische Partei
Hans-Dietrich-Genscher-Haus
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

T: 030 284958-269
programm@fdp.de
www.fdp.de